

II-2954 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1467 J

1985-06-28

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Mag. Guggenberger, Weinberger,  
Wanda Brunner, Dr. Lenzi, Dipl.-Vw. Tieber  
und Genossen  
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend 380 KV Leitung - UW Westtirol - Staatsgrenze (Drigale-  
Pradella)

Kürzlich fand in Landeck unter dem Motto "380 KV Leitung - Europäische Notwendigkeit oder Verbundarroganz?" eine Diskussion statt, bei der die derzeitige Existenzberechtigung dieser Leitung im Hinblick auf das Verhalten Italiens angezweifelt wurde. Unterstützt wurde diese Ansicht durch Äusserungen von Vertretern einer Schweizer Interessensgruppe, wonach auch der Anschluß der österreichischen Leitung an das Schweizer Stromnetz in Frage gestellt sei. Scharfe Angriffe gegen die Österreichische Verbundgesellschaft zogen sich durch die gesamte Diskussion.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Zielsetzungen hatte der ursprüngliche Vertrag zwischen der ENEL, EGL und der österreichischen Verbundgesellschaft?
  
- 2.) Welche zeitlichen Termine wurden in diesem Vertrag festgesetzt bzw. wurden diese Termine von den Vertragspartnern eingehalten?

- 3.) Welche Annahmen bestanden, daß der Vertrag von allen Vertragspartnern auch eingehalten wird?
- 4.) Wie wurde der Vertrag in der Folge von den einzelnen Vertragspartnern eingehalten?
- 5.) Welche Vorkehrungen österreichischerseits wurden für die Realisierung des Vertrages getroffen?
- 6.) Wurden bei der Realisierung des Vertrages österreichischerseits die Fragen des Naturschutzes, Umweltschutzes und des Schutzes des Landschaftsbildes berücksichtigt, wenn ja, welche Einwände und Vorschläge fanden diesbezüglich Berücksichtigung?
- 7.) Welche Stellung bezogen die vom Bau betroffenen Gemeinden, die Bezirkshauptmannschaft Landeck, das Land Tirol, die TIWAG und sonstige Gebietskörperschaften und Interessengemeinschaften?
- 8.) Ist durch die Nichteinhaltung des Vertrages durch Italien die 380 KV Leitung überflüssig geworden?
- 9.) Wie ist der Informationsstand der Österreichischen Verbundgesellschaft über den vertragmäßigen Verlauf des Leitungsbaues in der Schweiz?
- 10.) Wie hoch waren die Errichtungskosten der heute auf österreichischem Gebiet stehenden Leitungen und welche arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Vorteile waren mit diesem Bau verbunden?
- 11.) Wie stellt sich die Verbundgesellschaft zu einer Verkabelung der derzeitigen 380 KV Leitung und welche Kosten wären damit verbunden?
- 12.) Ist Italien von einer internationalen Verbindung durch die 380 KV Leitung für alle Zukunft abgekommen?
- 13.) Welche nationale und internationale Bedeutung hat nach dem derzeitigen Stand die 380 KV Leitung für Österreich?